Interreligiöser Dialog Krems

Begegnung mit Vielfalt im Glauben

Krems INTERkulturell

EUROPA
INTEGRATION
ÄUSSERES
BUNDESMINISTERIUM
REPUBLIK ÖSTERREICH

krems

Verein Impulse Krems

Begegnungen im Dialog

und

gegenseitige Besuche

Interreligiöser Dialog Krems

Baptistengemeinde 2012

Türkischer Kulturverein 2007

Bosnischer Kulturverein 2013

Pfarre St. Veit 2007

Evangelische Gemeinde 2007

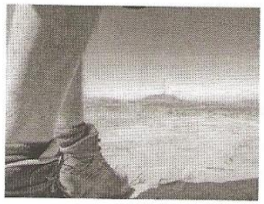
Albanischer Kulturverein 2008

Besuche in Kulturvereinen und Pfarren

Krems INTERkulturell

Friedenskapelle Imbach

Pilgerwege
Im Wandern Gott näher kommen



Mariazell oder Mekka, Varanasi oder Santiago de Compostela - in allen Teilen der Welt machen sich Menschen auf den Weg, um Gott zu begegnen.
Die Motive und Rituale aber unterscheiden sich: für die einen ist es ein Weg, sich selber zu finden, andere danken Gott für die Erfüllung ihrer Bitten, wieder andere wollen wieder zu sich selbst finden.
Pilger verschiedener Religionen werden an diesem Abend über ihre Beweggründe und Erfahrungen berichten.

Donnerstag 11.November 2010 um 19 Uhr im Verein Impulse

Interreligiöser Dialog

kremsinter kulturell

Termin: Donnerstag, 11. November 2010
Zeit: 19:00 Uhr
Ort: Begegnungsraum Verein Impulse Krems, Ringstraße 23
Thema: „Pilgerwege"
Im Wandern Gott näher kommen

Mariazell oder Mekka, Varanasi oder Santiago de Compostela - in allen Teilen der Welt machen sich Menschen auf den Weg. Die Motive und Rituale aber unterscheiden sich: für die einen ist es ein Weg, sich selber zu finden, andere danken Gott für die Erfüllung ihrer Bitten. Wir laden sie ein über ihre Beweggründe und Erfahrungen zu berichten und sich mit anderen auszutauschen

Maria Mayer-Schwingenschlögl, Helgard Rodriguez, Florentina Haziraj

NÖN Woche 45/2010

Im Wandern näher zu Gott

PILGERN / Krems Interkulturell lädt zum interreligiösen Dialog am kommenden Donnerstag, 11. November.

KREMS / Beim nächsten Interreligiösen Dialog sind Pilger unterschiedlicher Religionen eingeladen, über ihre Beweggründe und Erfahrungen zu berichten und sich mit anderen auszutauschen. Maria Schwingenschlögl und Helgard Rodriguez moderieren die Gesprächsrunde am Donnerstag, 11. November, 19 Uhr, im Verein Impulse, Ringstraße 23. Die Teilnahme ist kostenlos.

Teilnahme an der Pfingstwanderung 2008

Dialog 2010

Evang. Heilandskirche → altkath.Kirche → Stadtpfarrkirche → Friedenskapelle Imbach

Ramadan

Das Fasten ist einer der 5 Glaubenspfeiler des Islam und die Einhaltung des Fastenmonats Ramadan ist ein wichtiges Gebot für jeden Moslem. Das Fasten dient der inneren körperlichen Reinigung, der Besinnung und dem Empfinden von Solidarität mit den Menschen, die auch außerhalb der Fastenzeit nicht genug zu essen haben. Der Fastenmonat Ramadan ist bei den Muslimen sowohl ein gesellschaftliches Erlebnis als auch eine individuelle Erfahrung.

Das religiöse Gebot, einen Monat lang zu fasten, von der Morgendämmerung bis zu Sonnenuntergang auf Essen, Trinken und andere Genüsse zu verzichten, wird von vielen ;Muslimen als Gelegenheit empfunden, sich als Einheit in der Praxis zu fühlen.

Gemeinsames Fastenbrechen 2007 und 2014

Exkursion in den Garten der Religionen Stift Altenburg 2012

Begegnungen
mit dem Buddhismus 2012

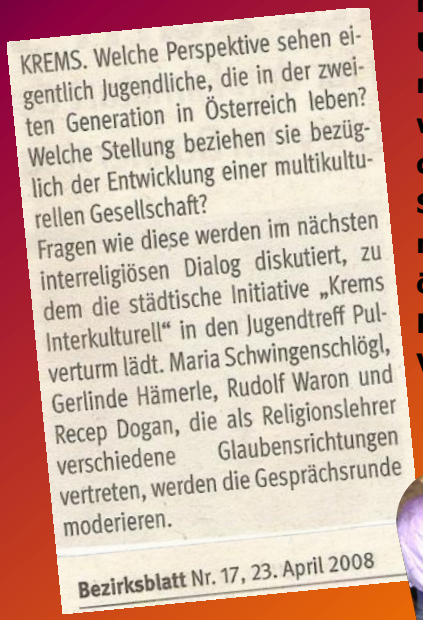
Führung: Spuren des Jüdischen in Krems 2014

Diskussionsveranstaltungen
Kooperationen

Interreligiöser Dialog Krems

Jugendliche als Brückenbauer

Spannend war die Begegnung von Jugendlichen verschiedener Herkunft am 29.April 2008 im Jugendtreff Pulverturm. Dazu eingeladen hatten die Veranstalterinnen des interreligiösen Dialogs, Maria Schwingenschlögl und GR Helgard Rodriguez gemeinsam mit den dort tätigen Sozialarbeitern.
Ungefähr 50 BesucherInnen diskutierten miteinander, ob und wie Jugendliche mit migrantischem Hintergrund Vermittler zwischen den Volksgruppen sein können. Meist wachsen sie zwischen den Kulturen auf, nämlich der ihrer Eltern und Großeltern und derjenigen des Landes, in dem sie geboren und in die Schule gegangen sind.
Sie können im Idealfall von beiden Kulturen das für sie Passende annehmen. Die muslimischen Jugendlichen erzählten, dass sie es als Vorteil sähen, vom guten österreichischen Schulsystem zu profitieren, obwohl sowohl Jugendliche der Mehrheitsbevölkerung als auch jene mit migrantischem Hintergrund von rassistischen Vorfällen in der Schule zu berichten wussten.


KREMS. Welche Perspektive sehen eigentlich Jugendliche, die in der zweiten Generation in Österreich leben? Welche Stellung beziehen sie bezüglich der Entwicklung einer multikulturellen Gesellschaft?
Fragen wie diese werden im nächsten interreligiösen Dialog diskutiert, zu dem die städtische Initiative „Krems Interkulturell" in den Jugendtreff Pulverturm lädt. Maria Schwingenschlögl, Gerlinde Hämerle, Rudolf Waron und Recep Dogan, die als Religionslehrer verschiedene Glaubensrichtungen vertreten, werden die Gesprächsrunde moderieren.

Bezirksblatt Nr. 17, 23. April 2008

Besuch im Jugendzentrum Pulverturm 2008

Bezirksblatt Nr. 45, 05. November 2008

Dienstag, 11.11.

Verschiedenes

>>Droß: Weintaufe des Jahrganges 2008. Beginn: 19.00 Uhr.
>>Thallern/Krems, Kellergasse Fuchsleithenstadl: Weintaufe mit Jungweinpräsentation. Beginn: 19.00 Uhr.
>>Mautern, Rathaus: Fasching erwecken, Krönung und Festakt. Beginn: 11.11 und 18.30 Uhr.

Vorträge

>>Krems/Stein, Hilfswerk, Karl-Eybl-Gasse 5: Sprachentwicklung des Kindes. Beginn: 19.30 Uhr.

Interreligiöser Dialog am 11. November 08

KREMS (red). „Nicht nur den Mantel teilen – Barmherzigkeit im Glauben" lautet das Thema des nächsten interreligiösen Dialoges im Rahmen von Krems interkulturell. Gläubige aller Religionen sind zu gegenseitiger Hilfe verpflichtet, sie nun „Barmherzigkeit", zakat (muslimisch) oder tsedeka (jüdisch) heißt. Bezugnehmend auf den heiligen Martin, der als Schutzpatron der Armen gilt, findet der Gesprächskreis am „Martinstag", am 11. November 2008, um 19.00 Uhr, im CARLA Krems, St. Paul-Gasse 12, statt. Im Beisein des Leiters der Caritas Lager Krems und Vitis, Hans Ihm, wird das Gespräch über Nächstenliebe und Barmherzigkeit von Maria Schwingenschlögl (katholische Theologin), Gerald Röthig (evangelische Gemeinde) und Rahim Qamili sowie Recep Dogan (muslimische Gemeinden) inhaltlich begleitet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

NÖN Woche 45/2

KREMS

INTERRELIGIÖS / Thema Barmherzigkeit in den verschiedenen Religionen.

Dialog passend zum Martinstag

KREMS / „Nicht nur den Mantel teilen – Barmherzigkeit im Glauben" lautet das Thema des nächsten interreligiösen Dialoges – passend am „Martinstag", 11. November, um 19 Uhr im Caritas-Lager, St.-Paul-Gasse 12. Im Beisein von Carla-Leiter Hans Ihm wird das Gespräch über Nächstenliebe und Barmherzigkeit von Maria Schwingenschlögl (katholische Theologin), Gerald Röthig (evangelische Gemeinde) und Rahim Qamili sowie Recep Dogan (muslimische Gemeinden) inhaltlich begleitet.

Dialog im Caritas-Lager 2008

Nicht nur den Mantel teilen - Barmherzigkeit im Glauben

Einladung zur Podiumsdiskussion

Religionsunterricht-wozu?

Ist es heute noch sinnvoll, Kindern und Jugendlichen in einem religiös gebundenen Unterricht Werte zu vermitteln? Diskussion über Inhalte, Ziele und alternative Modelle

Es diskutieren

- ***Mag. Hans Bruckner,*** Fachinspektor für römisch-katholisch Religionsunterricht
- ***Mag. Barbara Saile-Leeb,*** Fachinspektorin für evangelischen Religionsunterricht
- ***Branislav Djukovic,*** Fachinspektor für orthodoxen Religionsunterricht
- ***Dr. Fuat Sanac,*** Fachinspektor für islamischen Religionsunterricht
- ***Ing. Franz Schaupmann,*** Obmann Dachverband d. NÖ Pflichtschul-/Elternvereine
- ***Thomas Merlin Burger,*** AHS-Landesschulsprecher
- ***Moderation Dr. Thomas Müller,*** Vizerektor der kirchlich pädagogischen Hochschule Krems

Ort: kphvie Campus Krems, Gschmeidlerstraße 22-30
Termin: 16. April, ***Zeit:*** 19.00 Uhr
Buffet: Agape bei Brot und Getränken

Verein Friedenskapelle, Imbach
Interreligiöser Dialog Krems

Anmeldung via E-Mail an ***maria.schwingenschloegl@aon.at*** *oder* ***helgard.rodriguez@gmx.at.***

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE WIEN/KREMS · F·E·N www.fen.at · niederösterreichische DORF & STADT erneuerung

Bezirksblatt Nr. 15, 08. April 2009
A9 KR

Interreligiöser Dialog

KREMS (don). Ist es heute noch sinnvoll, Kindern und Jugendlichen in einem religiös gebundenen Unterricht Werte zu vermitteln? Diese Frage steht im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion zum Thema „Religionsunterricht – wozu?“ An der Diskussion über Inhalte, Ziele und alternative Modelle in der schulischen Religionspädagogik nehmen Fachinspektoren für römisch-katholischen, evangelischen, orthodoxen und islamischen Religionsunterricht, sowie ein Eltern- und Schülervertreter teil. Die Veranstaltung im Rahmen des „interreligiösen Dialoges Krems“ findet in Kooperation mit dem Land NÖ, Fachstelle für Integration, F.E.N. und der Dorf- und Stadterneuerung statt. Es moderiert Vizerektor Dr. Thomas Müller von der kirchlichen pädagogischen Hochschule Wien/Krems. Termin: Donnerstag, 16. April 2009, 19.00 Uhr. Ort: Kirchliche pädagogische Hochschule, Gschmeidlerstraße 22-30, 3500 Krems. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Am Podium: Fachinspektor Mag. Hans Bruckner (Röm.-Kath.), Diskussionsleiter Dr. Thomas Müller, Fachinspektor Dr. Fuat Sanac (islamisch), Dr. Maria Mayer-Schwingenschlögl (Interreligiöser Dialog), Dr. Alexander Lapin (orthodox), Fachinspektorin Mag. Barbara Saile-Leeb (evangelisch), Elternvertreter Franz Schaupmann, Dr. Helgard Rodriquez (Interreligiöser Dialog) und AHS-Landesschulsprecher Thomas Merlin Burger.

Debatte: Religion im Unterricht

KREMS / Eine spannende Diskussion über die Zukunft des Religionsunterrichts lockte Repräsentanten verschiedener Religionen sowie Eltern- und Schülervertreter an die Pädagogische Hochschule Krems.

Der Bogen der angeschnittenen Themen reichte von statistischen Daten über Sinn und Inhalt des Religionsunterrichts bis hin zum Ethikunterricht. Einigkeit herrschte über die große Bedeutung der Offenheit gegenüber anderen Glaubensrichtungen und der gelebten Integration im Unterricht.

NÖN, 4.5.2009

Podiumsdiskussion 2009

Krems INTERkulturell

Donau-Universität Krems
Universität für Weiterbildung

› HOME › SITEMAP › KONTAKT › PRESSE › BIBLIOTHEK

› DEUTSCH

SUCHE | UNIVERSITÄT | FAKULTÄTEN | STUDIUM | SERVICE | FORSCHUNG | AKTUELLES

› Home › Aktuell › Presse

Aktuell
- Uni-News
- Social-Media-Newsroom
- Veranstaltungen
- Newsletter
- upgrade
- Presse
  - Presseinformationen
  - Pressefotos
  - Medienberichte
  - AnsprechpartnerInnen
- Jobangebote
- Mitteilungsblätter

Sichtwechsel – Islam in Österreich

Neue Seminarreihe der Donau-Universität Krems

29.08.2008

Krems (kpr). Die neue Seminarreihe „Sichtwechsel – Islam in Österreich" vermittelt anhand ausgewählter in die spezifische Situation von Muslimen in Österreich. Durch wissenschaftliche Einführungen, Gespräch muslimischer Herkunft sowie Besuche muslimischer Institutionen können die TeilnehmerInnen wichtige A muslimischer Lebenswelten kennen lernen. Die Seminarreihe startet am 14. November.

„Der Islam bildet die zweitgrößte Religionsgemeinschaft in Österreich. Mittlerweile realisiert die Mehrheitsbevölkerun nicht nur zu Gast, sondern längst Teil unserer Gesellschaft sind", ist Ernst Fürlinger, Seminarleiter und wissenschaft des Fachbereichs Interkulturelle Studien der Donau-Universität Krems überzeugt. Die größere religiöse und kulturell sowohl Herausforderungen auf verschiedenen Ebenen als auch Chancen.

Die Seminarreihe „Sichtwechsel – Islam in Österreich" soll MitarbeiterInnen im Bildungs- bereich, im öffentlichen Verwaltung, von Religionsgemeinschaften und von Medien sowie it anspre wissenschaftliche Einführungen, Gespräche mit Personen, die vers ktionen u vertreten, sowie durch Besuche unterschiedlicher musli ichtige A muslimischer Lebenswelten in Österreich au

Die ersten vier Semi er S 25 Perso ngen

Donau-Universität Krems
Zentrum Migration, Integration und Sicherheit

Samstag, 16. Mai 2009

Direkte Zugverbindung von Wien-Floridsdorf ab 7.41 Uhr (Regionalzug 7106), 8.35 Uhr an Hadersdorf	
9.30 – 12.00 Uhr	Begrüßung durch *Rahim Qamili*, Imam der albanischen Moschee sowie *Abdulrahman Sali*, Obmann des Kulturvereins albanische Muslime in Hadersdorf
	Gespräch mit muslimischen Jugendlichen über ihre Situation, Erwartungen an die Mehrheitsgesellschaft und Verbesserung des Zusammenlebens
	Ort: Kulturverein albanische Muslime in Hadersdorf Albanische Moschee in Hadersdorf
12.30 Uhr	*Transfer mit privaten PKW / Grossraumtaxi nach Rohrendorf*
13.00 Uhr	Türkisches Buffet – Islamische kulturelle Vereinigung in Rohrendorf
14.00 – 15.30 Uhr	Gespräch über die Situation von Musliminnen im Alltagsleben
16.00 – 17.00 Uhr	Abschlussreflexion der Seminargruppe

Türkischer Kulturverein

Albanischer Kulturverein

Kooperation mit der Donauuniversität Krems

Feierliche Eröffnung
der neuen Susanne Wenger Foundation
im neuen KunstQuartier in der Kunstmeile Krems
Steiner Landstraße 3
Freitag, 8. Juli 2011, 15.30 Uhr/ 3.30 pm

Nigeria

Gemeinsamer Besuch
Susanne Wenger Foundation und der Kunstmeile Krems

kino im kesselhaus programm

9.-13.2.

Von Menschen und Göttern

kino im kesselhaus programm

9.-13.2.

Von Menschen und Göttern

>>F 2010, 120 Min., 35mm, DF / franz. OF mit dt. UT >>Regie: Xavier Beauvois >>Drehbuch:

kino im kesselhaus programm

9.-13.2.

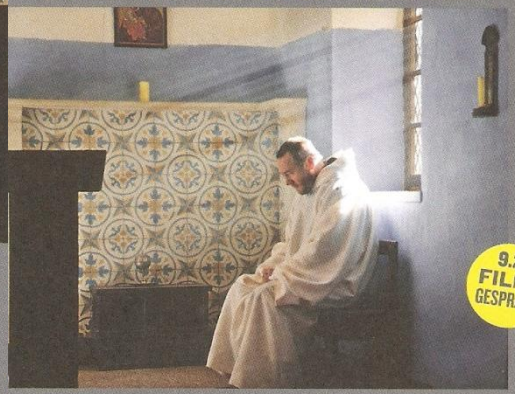
Von Menschen und Göttern

kino im kesselhaus programm

9.-13.2.

Von Menschen und Göttern

>>F 2010, 120 Min., 35mm, DF / franz. OF mit dt. UT >>Regie: Xavier Beauvois >>Drehbuch: Xavier Beauvois, Etienne Comar >>Mit: Lambert Wilson, Michael Lonsdale u.a. >>Filmgespräch am 9.2. mit Frater Tobias Lichtenschopf (Mönch des Zisterzienserklosters Stift Zwettl), Maria Mayer-Schwingenschlögl (Theologin) u. Merad Fethi (Algerische Botschaft)

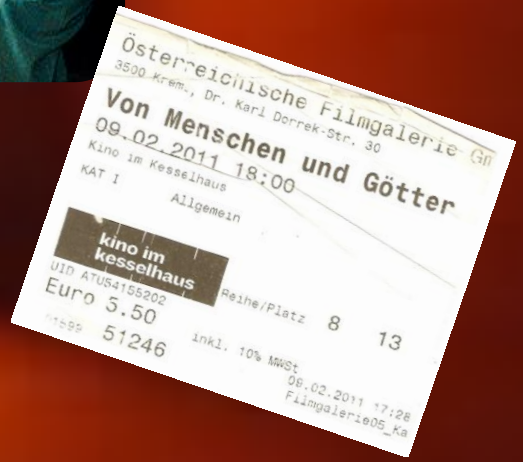


Algerien 1996. Ein Kloster in den maghrebinischen Bergen. Acht französische Zisterziensermönche leben in Eintracht mit ihren muslimischen Brüdern. Als islamische Extremisten in das Kloster eindringen, müssen sie sich entscheiden: bleiben oder flüchten? Ihrem Glauben folgend harren sie aus – und bezahlen dafür einen hohen Preis. Einer der berührendsten Filme des letzten Jahres erhielt zu Recht in Cannes den Großen Preis der Jury. „Großes, spirituelles Kino." (Kurier) „Der schönste und klügste Film des Jahres." (BZ)

Liebe interreligiös Interessierte,

unsere nächste Veranstaltung ist der Film von Göttern und Menschen über das Zusammenleben von christlichen Mönchen mit der muslimischen Bevölkerung in einem Dorf im Atlasgebirge.
Nach dem Film wird es ein Gespräch mit einem Mönch und einem Vertreter der algerischen Botschaft geben.
Für Mitglieder des interreligiösen Dialogs gibt es ermässigte Karten - bitte Einladung mitnehmen!

www.interreligioes.wordpress.com



Gemeinsamer Kinobesuch 2011

Amani Abuzahra, **Dozentin der Philosophie und interkulturellen Pädagogik, Islamische Glaubensgemeinschaft Österreich, stellt in ihrem Buch „Kulturelle Identität in einer multikulturellen Gesellschaft" die Frage, was mit Integration eigentlich gemeint ist.**

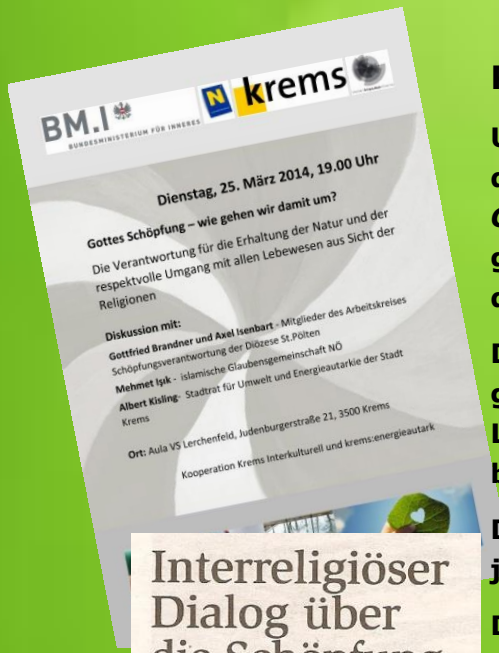
Gottes starke Frauen

Bibelquiz 2009

Gespräch über die Gründerfrauen von Judentum, Christentum und Islam, über Hafize und Anna Maria von Schürmann, Universalgelehrte, Mystikerin.

Integrieren – an wen? Wohin?

Buchpräsentation 2013


BM.I
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES
krems

Dienstag, 25. März 2014, 19.00 Uhr

Gottes Schöpfung – wie gehen wir damit um?

Die Verantwortung für die Erhaltung der Natur und der respektvolle Umgang mit allen Lebewesen aus Sicht der Religionen

Diskussion mit:
Gottfried Brandner und Axel Isenbart - Mitglieder des Arbeitskreises Schöpfungsverantwortung der Diözese St.Pölten
Mehmet Işık - islamische Glaubensgemeinschaft NÖ
Albert Kisling - Stadtrat für Umwelt und Energieautarkie der Stadt Krems

Ort: Aula VS Lerchenfeld, Judenburgerstraße 21, 3500 Krems

Kooperation Krems Interkulturell und krems:energieautark

Interreligiöser Dialog über die Schöpfung

Podiumsdiskussion | Mehr Nachhaltigkeit bei Gebäuden und Festen.

KREMS | Unter dem Titel „Gottes Schöpfung - wie gehen wir damit um?“ fand eine Podiumsdiskussion in der Volksschule Lerchenfeld statt.

Eingeladen hatte der „Interreligiöse Dialog Krems“ in Verbindung mit „krems:energieautark“. Die Verantwortung für die Erhaltung der Natur und der respektvolle Umgang mit allen Lebewesen aus Sicht der Religionen stand im Mittelpunkt der Diskussion. Maria Mayer-Schwingenschlögl moderierte das Gespräch in Anwesenheit von Stadtrat Albert Kisling.

Alle anwesenden Religionsgemeinschaften sprachen sich für mehr Nachhaltigkeit bei ihren Gebäuden und Festivitäten aus.

Etliche konkrete Maßnahmen wurden angeregt und sehen ihrer Umsetzung entgegen, so etwa ein „autofreier Weg zur Kirche“.

Religionsvertreter planen Öko-Projekte

Unter der Moderation von Maria Mayer-Schwingenschlögl vom interreligiösen Dialog Krems diskutierten die beiden Vertreter des Arbeitskreises Schöpfung der Diözese St.Pölten, *Gottfried Brandner* und *Axel Isenbart* mit dem Vorsitzenden der islamischen Glaubensgemeinschaft Niederösterreich, *Mehmet Işık* und Stadtrat *Albert Kisling*, welchen Beitrag die Religionen zum Umweltschutz leisten könnten.

Die katholische Kirche ermuntert die Pfarren, ihre Feste schöpfungsfreundlich zu gestalten, indem auf Müllvermeidung und das Angebot saisonaler, regionaler und fairer Lebensmittel Wert gelegt wird und die engagiertesten unter ihnen auch Preise bekommen.

Die muslimischen Vereine haben auf diesen Aspekt noch nicht so geachtet, für sie wären jedoch Förderungen bei baulichen Maßnahmen sehr hilfreich.

Dazu konnte Pfarrer und Gemeinderat *Cornel Prejban* ein positives Beispiel beisteuern, denn die neu gebaute Kirche der rumänischen Baptisten ist vorbildhaft isoliert.

Die Gastgeberin, Direktorin *Michaela Kucher-Kamnik*, schlug vor, das Dach der Volksschule Lerchenfeld für eine solche Anlage zu nutzen, eine Anregung, die Stadtrat Kisling gerne aufnahm.

Podiumsdiskussion 2014

Kooperation mit krems:energieautark

Krems INTERkulturell

Podiumsdiskussion zum Phänomen IS

Information aus erster Hand gab es für die ungefähr 70 Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung zum Dschihadimus in Koopoeration mit der Kirchlich-pädagogischen Hochschule Wien-Krems am 20.11.2014.

***Nadire Mustafi*, Absolventin des BRG Ringstraße, Religionspädagogin und derzeit Generalsekretärin der Islamischen Glaubensgemeinschaft informierte über die Entstehung des Dschihadismus und der Organisation Islamischer Staat. Der Großteil der Muslime distanziert sich von dieser radikalen Abspaltung, das sei keine zeitgemäße Auslegung des Koran, sondern Großmachtphantasien, wie wir sie auch von der politisch radikalen Rechten in westlichen Ländern kennen.**

Der exzellente Vortrag wurde von *Barbara Karner*, der Referentin für Bildung der Katholischen Jugend Österreich, ergänzt, die sich besonders für den Dialog zwischen den Religionen einsetzt und gemeinsam mit der muslimischen Jugend eine Sommerwoche organsiert hat, in der viele Vorurteile auf beiden Seiten abgebaut werden konnten.

Kooperation mit

CAMPUS KREMS-MITTERAU

KPH KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE WIEN/KREMS

Phänomen IS – faszinierend und erschreckend 2014

Krems INTERkulturell

„INTERRELIGIÖSER DIALOG"

Diskussionsrunde: Dem Phänomen „Islamischer Staat" auf der Spur

KREMS. Mit dem Thema „Phänomen IS" und Vorurteilen gegenüber dem Islam beschäftigte sich ein „interreligiöser Dialog" an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule (KPH) in Krems.

von ALEXANDRA MUNK

V. l.: Maria Mayer-Schwingenschlögl (KPH Krems), Religionspädagogin Nadire Mustafi und Barbara Karner (Katholische Jugend Österreich) Foto: Munk

Religionspädagogin Nadire Mustafi, die in Krems maturierte, sprach im Rahmen des „interreligiösen Dialogs" über die Entstehung der Gruppierung „Islamischer Staat" (IS) sowie über die Gründe, warum vor allem Jugendliche sich mit ihr identifizieren.

Islam als Vorwand

Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Terrormiliz „IS", die im Irak und in Syrien mit Angriffen auf die Bevölkerung weltweit für Schlagzeilen sorgt. „Der Islam ist nicht gewalttätig", erklärt Nadire Mustafi. Die „IS" benutze die Religion als Vorwand um Macht zu erlangen, so die Pädagogin. Mit den Lehren des Korans habe die Terrormiliz nichts gemein.

Zu Beginn des Dialogs ging es vor allem darum, häufig unbedacht und falsch verwendete Begriffe zu definieren. So besteht laut Nadire Mustafi ein gravierender Unterschied zwischen Islam und Islamismus. Während der Begriff „Islam" die Religion an sich beschreibt, wird mit „Islamismus" eine radikalisierte und fundamentalistische Ausprägung bezeichnet.

Ähnlich verhält es sich laut Mustafi auch bei den Begriffen „Dschihad" und „Dschihadismus". Ersteres hat zwei Bedeutungen und beschreibt vor allem den Kampf mit den eigenen Unzulänglichkeiten und die Auflehnung gegen Ungerechtigkeiten. Mit „Dschihadismus" wird eine extremistische und kriegerische Strömung beschrieben.

„Pop-Dschihadismus"

Perspektivlosigkeit, ein mangelndes Zugehörigkeitsgefühl sowie ein schwaches Selbstbewusstsein sind laut Nadire Mustafi und Barbara Karner (Katholische Jugend) die Hauptgründe dafür, warum europäische Jugendliche sich als Kämpfer rekrutieren lassen. „Wir sprechen auch vom Pop-Dschihadismus, da Anwerber vor allem durch soziale Medien punkten", erklärt Karner.

„Die Betroffenen haben ein Gruppenerlebnis und verspüren eine Art Heimatgefühl", so die Vertreterin der Katholischen Jugend weiter. „Die Jugendlichen haben keine Ahnung was sie im Krisengebiet erwartet und könnten sich dort alleine nicht zurecht finden", sind sich die beiden Vortragenden einig.

Unwissen auf beiden Seiten

Missverständnisse und Unwissenheit sind laut Barbara Karner ein großes Problem in Österreich. „In der Diözese gab es ein Dialogforum mit muslimischen und katholischen Jugendlichen", erzählt Karner. „Dabei zeigte sich, dass auf beiden Seiten Vorurteile durch Unwissenheit herrschten. Diese abzubauen ist ein großer Schritt in die richtige Richtung", so Karner abschließend. ■

EUROPA INTEGRATION ÄUSSERES BUNDESMINISTERIUM REPUBLIK ÖSTERREICH

krems

Donnerstag, 20. November 2014, 18.00 Uhr

Phänomen IS - faszinierend und erschreckend

Was treibt Jugendliche an, sich als Dschihad – KämpferInnen rekrutieren zu lassen? Welche Warnsignale gibt es und was können wir dagegen tun? Welche Maßnahmen werden bereits in Gang gesetzt?

Diskussion mit:

***Nadire Mustafi**, islamische Religionspädagogin und Mitglied des Schurarats der Islamischen Glaubensgemeinschaft*

***Alois Huber**, Sozialarbeiter und Coach*

***Barbara Karner**, katholische Jugend Österreich*

Ort: **Kirchlich- pädagogische Hochschule**, Gschmeidlerstr. 28, 3500 Krems, Hörsaal 3

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Krems INTERkulturell

50 Jahre „Gastarbeit“ -
wo stehen wir heute?

Einladung zur Filmpräsentation mit anschließender Podiumsdiskussion

Dienstag, 05. Mai 2015, 19.00 Uhr

im BIZ – AMS Krems, Südtirolerplatz 2, 3500 Krems

Film: Wege der ersten, zweiten und dritten Generation

Podiumsdiskussion unter der Moderation von
Betriebsseelsorger Kaplan Franz Sieder mit
Erwin Kirschenhofer – Leiter AMS Krems
Sultan Özsecgin - Integrationsberaterin
Brigitte Tiefenbacher – Rechtsberaterin AKNÖ
Mag. Walter Stiefler – Kremser Wirtschaftsbeirat
Serpil Kirali – Gastarbeiterin der 1. Stunde

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

EUROPA INTEGRATION ÄUSSERES
BUNDESMINISTERIUM REPUBLIK ÖSTERREICH

krems

Verein Impulse Krems

Krems INTERkulturell

Für Christentum und Islam hat Gott zu den Menschen gesprochen, um ihnen seinen Willen und seine Verheißungen zu verstehen zu geben. Im Gespräch zwischen einem muslimischen Theologen und einer christlichen Theologin will der Abend Entstehungsbedingungen und Bedeutung von Bibel und Koran für die jeweilige Glaubensgemeinschaft vorstellen und diskutieren.

Univ.-Prof. Dr. Susanne HEINE (Evangelische Theologin)
Senad KUSUR (Muslimischer Theologe)
Dr. Maria MAYER-SCHWINGENSCHLÖGL (Leitung)

Krems INTERkulturell

Exkursionen
und
andere Aktivitäten

Interreligiöser Dialog Krems

Die BesucherInnen hatten die Möglichkeit zur Teilnahme am gemeinsamen Mittagsgebet . Dann wurde die Moschee mit ihren Einrichtungsgegenständen erklärt.

Besuch der Moschee in Bad Vöslau 2013

Besuch im Buddhistischen Zentrum in Gutenstein 2013

Im farbenprächtigen Maitreya Zentrum des tibetischen Buddhismus, malerisch im Wienerwald gelegen, spricht Sylvester Lohninger über die Grundzüge seiner Religion.

Bildquelle: evidero.de

„Interreligiöses Fußballturnier„ 2014

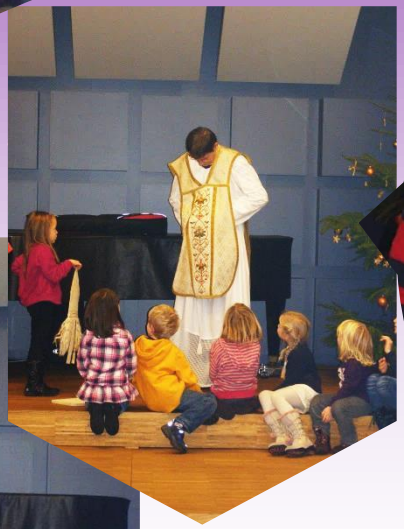
Feste der Begegnung
für Kinder und Erwachsene

Interreligiöser Dialog Krems

Pfarre St. Veit

Nikolaus – Besuch aus der Türkei 2009

TeilnehmerInnen der Deutschkurse



Nikolaus

Besuch aus der Türkei 2010

Woche 51/2009 NÖN

Zum Nikolotag *ließ der interreligiöse Dialog Advents- und Weihnachtsbräuche wieder lebendig werden. Die Pastoralassistentin der Pfarre St. Veit, Friederike Kaltenbrunner, erzählte über Adventkalender, Adventkranz, Krippe und Christbaum, die Besuche durften handgemachten Weihnachtsschmuck bewundern, und Martha Denk brachte Düfte wie Weihrauch und Myrrhe in den Pfarrsaal. Jeder Besucher, darunter auch Stadtchefin Inge Rinke und Stadträtin Dr. Elisabeth Heinzel-Schiel, bekam vom Nikolo zwei Säckchen geschenkt, wovon eines zum Weitergeben gedacht war, um die Botschaft der Nikolofeier hinauszutragen.*

NÖN Woche 49/2009

Dialog mit kleinen Geschenken

TREFFEN / Der interreligiöse Dialog am Samstag, 5. Dezember, steht ganz im Zeichen des Nikolos. Dabei gibt es eine Überraschung für Kinder.

KREMS / Im Zeichen des Nikolos steht der nächste interreligiöse Dialog am 5. Dezember. Dabei wird der Nikolo persönlich im Pfarrsaal St. Veit vorbeischauen und die Kinder beschenken. Beginn ist um 17 Uhr.

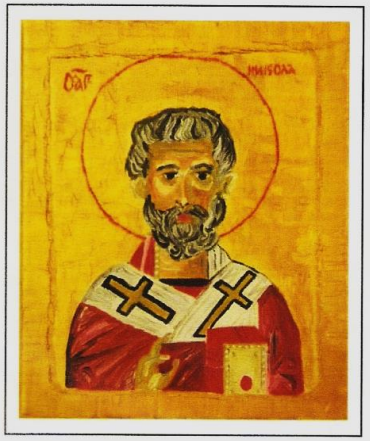
Musikalisch umrahmt wird das Fest von Adventmusik aus Österreich (Ensemble Leni Fries) und Weltmusik (Gabriele Egger, El Habib Diarro und Metin Meto). „Krems Interkulturell" ist eine Initiative der Stadt Krems. Die Fachstelle für Integration wird im Auftrag der Stadt vom Verein Impulse unter der fachlichen Leitung von Florentina Haziraj betreut. Stützpunkt ist der Begegnungsraum im Lokal des Vereins Impulse, Ringstraße 23.

Verein Impulse Krems

niederösterreichische DORF & STADT erneuerung

BHW www.bhw-n.eu

krems



Interreligiöser Dialog Krems

http://interreligioes.wordpress.com

Nikolaus

Besuch aus der Türkei

Krems INTERkulturell

Laternentanz von Kindern verschiedener Herkunft

Lichterfest Dezember 2013

Vorweihnachtliches Basteln

Lichterfest
Dezember 2014

Bräuche rund um Weihnachten

Lichterfest Dezember 2015

Säckchen
mit Keksen und Nüssen

Flüchtlinge willkommen

Laternentanz

Internetseite:

https://interreligioes.wordpress.com/

Adresse:

Krems interkulturell
Fachstelle für Integration
Ringstraße 23
3500 Krems

Krems INTERkulturell